

BETRÄGE ZUR LAUTLEHRE

DER

ARMENISCHEN SPRACHE.

VON

Dr. FRIEDRICH MÜLLER,

DOCENT DER ALLGEMEINEN SPRACHWISSENSCHAFT AN DER WIENER
UNIVERSITÄT.



WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN.

1862.

ARM

955

Arm.

BEITRÄGE ZUR LAUTLEHRE

DER

ARMENISCHEN SPRACHE.

VON

Dr. FRIEDRICH MÜLLER,

DOCENT DER ALLGEMEINEN SPRACHWISSENSCHAFT AN DER WIENER
UNIVERSITÄT.



WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN.

1862.

(Aus dem Decemberhefte des Jahrganges 1862 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der
kais. Akademie der Wissenschaften [XXXVIII. Bd.] besonders abgedruckt.)



Das Armenische ist noch immer für den Sprachforscher ein schwieriger Boden. Dies hat seinen Grund in zwei Puncten. Erstens in der eigenthümlichen Natur und Ausbildung der Sprache, die ihrer Anlage nach eine echt éranische ist ¹⁾, aber doch viele fremde Elemente in sich enthält, die noch nicht genügend ausgesondert und erklärt sind; — zweitens in dem Umstande, dass jene Sippe der indogermanischen Sprachen, in welche das Armenische gehört, noch nicht eine selbstständige und umfassende Bearbeitung erfahren hat. Denn mit dem Sanskrit allein, wie es in der Veden- und Brahmanenliteratur uns vorliegt, lässt sich nicht alles im Armenischen befindliche indogermanische Gut erklären, das hier eigenthümlich entwickelt und umgeformt vorliegt. Dazu bedarf es einer selbstständigeren und specielleren Untersuchung des éranischen Sprachgebietes.

Betrachtet man denjenigen Theil des Armenischen, der als indogermanisch bezeichnet werden kann — denn von ihm muss man vor allem andern ausgehen — so fallen dem Beobachter besonders zwei Puncte auf.

Erstens ist das Armenische im Vergleich zu den mit ihm verwandten Sprachen sehr vocalarm; es duldet Häufungen von Consonanten, wie sie keine indogermanische Sprache duldet. Es erinnert in dieser Hinsicht an die umherliegenden kaukasischen Sprachen und das ihm nahe gelegene Aramäische. Wir finden da Formen wie

¹⁾ Vgl. meinen Aufsatz in Kuhn und Schleicher's Beiträgen III. Band.

բժիշկ (*bžišk*) Arzt, անբժշկելի (*anbžškēli*) unheilbar, շրջիմ (*šrshim*) ich gehe herum, սկզբան (*skzban*) des Anfanges, պտույ (*ptóuj*) der Frucht, մկրտի (*mkrťchi*) des Täufers, զրեմնի (*žrthmnhēl*) murmeln, ննջել (*nnshēl*) schlafen, զննել (*žnnēl*) untersuchen, տրեմնի (*trtnshēl*) murmeln, denen höchstens nur manche altbaktrische Form an Seite gestellt werden kann, an deren richtiger Schreibung wir aber vollen Grund zu zweifeln haben.

Zweitens finden wir im Armenischen einen auffallenden Überfluss an Zischlauten und Hauchlauten, der einen Anfangs ganz verwirrt. So gibt uns Petermann folgende an: ժ (*shē*), ծ (*dsa*), ձ (*tsa*), ճ (*dshē*), շ (*sha*, K. G. *scha*), շ (*tsha*, K. G. *tscha*), ջ (*dshē*, K. G. *dschē*), յ (*tzo*); ferner է (*chē*), հ (*hho*), ի (*hi*). Über diesen Punkt werden wir unten bei Betrachtung der einzelnen Zeichen das Nähere bemerken und den Grund dieser Verschiedenheit anzugeben suchen.

Neben diesen beiden Punkten ist besonders der Werth der Buchstaben բ, գ, զ und պ, կ, մ auffallend. Erstere drei entsprechen ihrer Stellung nach im Alphabete den semitischen ב, ג, ד, griech. β, γ, δ; letztere den semitischen מ, נ, ת, griech. π, ρ, τ. Die jetzigen Armenier aber sprechen selbe zum grössten Theile umgekehrt aus, so dass hier eine völlige Lautverschiebung eingetreten ist. Diese Lautverschiebung, obgleich sie sich auch in der neueren Aussprache als nur dialektisch herausstellt, ist dennoch ziemlich alt, und selbst die älteste Sprache war von derselben (vom jetzigen Standpunkte freilich in umgekehrter Weise) nicht verschont. Wir heben folgende Fälle hervor:

ամպ (*amp*) Wolke = Skr. *ambhas* Wasser, ատամն (*atamn*) Zahn = griech. ὀδοντ-, Skr. *danta*, ատել (*atēl*) hassen = latein. *odi*, էս (*ēs*) ich = altbaktr. *azēm* (azēm), Skr. *aham*, բան (*bant*) Gefängniss = altbaktr. *band*, Skr. *bandh*, binden, fesseln, գետ (*gēt*) Fluss = altbtr. *vaidhi* (*vaidhi*), գիտել (*gitēl*) wissen = Skr. *vid*, գտնել (*gtanēl*) finden = Skr. *vind*, կլանել (*klanēl*) verschlingen = Skr. *gr*, latein. *gula*, կեալ (*kēal*) leben = Skr. *živ*, կին (*kin*) Weib = altb. *ghēna* (*ghēna*), *ghnā* (*ghnā*), Skr. vedisch *gnā*, նստիլ (*nstil*) sich setzen = Skr. *ni* + *sad*, ոտն (*otn*) Fuss = altb. *pādha* (*pādha*), Skr. *pāda*, ուտել (*ūtēl*) essen = Skr. *ad*, տանն (*tan*) zehn = Skr. *daçun*, տեսնել (*tēsanēl*) sehen = Skr. *dṛç*, տան (*tān*) Haus = Skr. *dhāman*, սիրտ (*sirt*) Herz = Skr. *hṛd*, սուլ

(*tal*) geben = Skr. *dā*, griech. *δίδομι*, *տի* (*tiv*) Tag = Skr. *divasa*, vergl. *div-ā* bei Tage, *քիթան* (*qirtn*) Schweiß = griech. *ιδρώς*, Skr. *svīd*, schwitzen.

Indem wir zur Betrachtung der armenischen Consonanten übergehen, ziehen wir vorerst die drei ältesten consonantischen Grundlaute *k*, *t*, *p* und *g*, *d*, *b* herbei.

4 k. 5 *anteforiz k*

Dass dieser Buchstabe, der von den jetzigen Armeniern meistens *g* gesprochen wird, ursprünglich *k* lautete, dafür bürgen ältere Transcriptionen, so: *կայէն* (*kajén*) = *յթ* (*qájin*), *գրամատիկոս* (*gramatikos*) = *γραμματικός*, *արքեպիսկոպոս* (*arqépis kopos*) = *ἀρχιεπίσκοπος*, *դեակն* (*diakon*) = *διάκονος*, *կաթեղ* (*kathêdr*) = *καθέδρα*, *կայսր* (*kajsr*) = *καῖσαρ*, *կանոն* (*kanôn*) = *κανών*, *կարկինոս* (*karkinos*) = *καρκίνος*, *կրերիկոս* (*krèrikos*) = *κληρικός*.

Der Laut entspricht altindogermanischem *k*, im Sanskrit क्, क्, im Altbaktrischen 𐬀, im Neupersischen ک, am Ende oft ځ, das in solchen Fällen im Pehlewî immer als *k* auftritt, in der Mitte oft aus *k* abgeschwächtem 𐬀.

ակն (*akn*) Auge = latein. *ocu-lus*, altslav. око, *բամբակ* (*bambak*) Baumwolle = neup. *բան* (*panbah*) *ցինակ* (*gínak*) Farbe, Weise = neup. *ցոն* (*gúnah*), *դաստակ* (*dastak*) Handgriff = neup. *داست* (*daštah*), *դիպակ* (*dipak*) Goldstoff = neup. *دباب* (*dibáh*), arab. *ديباغ* (*dibág-un*), *թոշակ* (*thošak*) Wegzehrung = neup. *توش* (*tóšah*), *կաթն* (*kathn*) Milch = latein. [*la*]ct, *կամիլ* (*kamil*) wollen, *կամք* (*kamq*) Wille = neup. *کام* (*kám*), Skr. *káma*, *կապիկ* (*kapik*) Affe = Skr. *kapi*, *կերպ* (*kèrp*) Form, Gestalt = alth. *kerēfs*, acc. *kerēpem*, *կերտել* (*kèrtél*) machen = alth. *kerēnt*, *կոյր* (*kojr*, spr. *kuir*) blind = neup. *کور* (*kór*), Pársi *کور* (*kór*), *համակ* (*hamak*) ganz, alles = neup. *همه* (*hamah*), *հրճակ* (*hrěštak*) Bote, Engel = *فرشته* (*firištah*), *մատակ* (*matak*) Weibchen, Mutterthier = neup. *ماده* (*mádah*), Skr. *mátar* Mutter, *մուկն* (*múkn*) Maus = Skr. *múshika*, *նամակ* (*namak*) Brief, Buch = neup. *نامه* (*námah*), *նավակ* (*navak*) Schifflein = Skr. *náu* mit dem Suffixe *ka*, *նկար* (*nkar*) Bild, Gemälde, *նկարել* (*nkarél*) bilden = neup. *نگار* (*nigár*), *պատկեր* (*patkèr*) Bild,

Gegenbild = neup. *پاىگار* (*paigar*), *պարտակ* (*partak*) Bedeckung, Schleier = neup. *پرده* (*pardah*), *վիճակ* (*wiçak*) Besitzthum = neup. *Վե՛չահ* (*wéçah*) eigen, *տախտակ* (*tachtak*) Tafel = neup. *تخته* (*tach-tah*), *երամակ* (*eramak*) Herde = neup. *رماه* (*ramah*), *կրտսեր* (*krtser*) klein, vgl. altsl. *кратъкъ*, *βραχύς*.

Seltene Fälle sind: *ոսկր* (*oskr*) Bein = griech. *ὀστέον* = lat. *os* = *ost*, wo *k* aus *t* entstanden scheint; *r* ist ein im Armenischen häufiger Bildungszusatz. In *սկեսուր* (*skësúr*) Schwiegermutter = Skr. *çvaçrú*, *սկունդ* (*skúnd*) Hündchen, vgl. Skr. *çvan* und goth. *hunds*, *տագր* (*tagr*) Schwager = Skr. *dévar*, griech. *δαφήρ*, scheint der Guttural aus *v* entstanden zu sein, wie dies im Anlaute im Neupersischen und Armenischen keine seltene Erscheinung ist¹⁾, wobei dann *g* nach *s* sich in *k* verhärten musste.

m t. d

Wird von den heutigen Armeniern meist wie *d* gesprochen, hat aber bestimmt die Geltung von *t*, wie folgende Transcriptionen beweisen: *անահիտ* (*anahit*) = altb. *անահիտ* (*anáhita*), *աստրոպոն* (*astropabon*) = *ἀστρολόγος*, *գրամատիկոս* (*gramatikos*) = *γραμματικός*, *տիգրան* (*tigran*) = *Τιγράνης*, *տովիթ* (*tóvith*) = *Товитъ*.

Der Werth dieses Zeichens ist altindogermanisches *t*, im Skr. *तृ*, *थृ*, altbaktr. *ṣ*, *ṣr*, im Neupersischen *ت*, oft auch aus *t* abgeschwächtes *د*, manchmal aus einem Dental entstandenes *س*:

ասպետ (*aspët*) Reiter = Skr. *açvapati*, *աստղ* (*astro*) Stern = griech. *ἀστήρ*, Skr. vedisch *str*, altbaktr. *çtárë*, neup. *ستاره* (*sitárah*), *ատրաگوյն* (*atragojn*, spr. *atraguin*) feurig = altb. *ստար* (*átar*), neup. *آذر* (*ádar*), *դա՛տ* (*dašt*) Ebene = neup. *داشت* (*dašt*), *դաստակ* (*dastak*) Handgriff = neup. *داسته* (*dastah*), vgl. altb. *չաճաճ* (*çaçta*) Hand, Skr. *hastu*, *դատ* (*dat*) Gesetz = neup. *داد* (*dád*), *-ստան* (*stan*) = Skr. *-sthána*, altb. *-çtána*, neup. *ستان* (*stán*), *դուստր* (*dústr*) Tochter = Skr. *duhitar*, *դրախտ* (*dracht*) Garten = neup. *درخت* (*diracht*) Baum, *կերտել* (*kértël*) machen = altb. *կերէն* (*kérënt*), *հաստատ* (*hastat*) feststehend, ein Particip. praes. von *sthá* (*tastat* oder *sastat*), *հրէճակ* (*hrëštak*) = neup. *فرشته*

¹⁾ Vgl. meine Bemerkungen in Kuhn u. Schleicher's Beiträgen, Band II.

(*firistah*) מַטָּא (matak) = ماده (*madah*), جاښ (*jašt*) Opfer = alth. *yaçta*, *úpt* Kamel = Skr. *ushtra*, պատասխանի (*pataschani*) Antwort = alth. *paithi* + neup. سخن (*sachun* oder *suchan*), Pehlewí سخن (*sachün*), Pársi چاڭخون (*çakhun*), պատգամ (*patgam*) Antwort, Botschaft = biblisch פתגם (*pitgám*), syr. *petgómó*, neup. پیغام (*paigham*), պատգամաւոր (*patgamavor*) Botschafter = neup. پیغامبر (*paighambar*), պատկեր (*patkër*) Bild = *patikara* „*imago*“ in der Inschrift von *Naksch-i-Rustam*, neup. پايگار (*paigar*), պարտակ (*partak*) Bedeckung = neup. پردہ (*pardah*), ստանալ (*stanal*) wegnehmen = neup. ستادن (*sitádan*), սոխ (*stin*) Brust = Skr. *stana*, ստաւոր (*stavar*) gross, dick = neup. استوار (*ustuvár*) fest, Skr. *sthávára*, վատ (*wat*) böse = neup. بد (*bad*), տախտակ (*tachtak*) Tafel = neup. تاخت (*tachtah*), տաք (*tap*) Wärme, տապիլ (*tapil*) oder տապանալ (*tapanal*) warm sein = Skr. *tap*, alth. *tafnu* heiss, neup. تافتان (*táftan*), Causale von *tap*, տոհմ (*tohm*) Familie = alth. *taokhma*, neup. توخم (*tochm*), տրտմիլ (*trtmil*) Schmerz empfinden = neup. درد (*dard*) Schmerz, շրտանալ (*zrtanal*) kalt sein = alth. *çarëta*, neup. سرد (*sard*).

Dass besonders der Zahnlaut an der alten Lautverschiebung Theil genommen, ist aus den Beispielen, die wir oben angeführt haben, wo *m* altem *d* entspricht, hinreichend ersichtlich.

պ p. 5

Seine jetzige Aussprache ist meistens *b*; die richtige Aussprache *p* ist aber durch alte Transscriptionen sichergestellt, wie folgt: ապար (*agap*) = ἀγάπη, *արքեպիսկոպոս* (*arqëpiskopos*) = ἀρχιεπίσκοπος *պարսիկ* (*parsik*) = περσικός, پارسى (*pársi*), պորնիկ (*poörnük*) = πορνικός, *պրետոր* (*prëtor*) praetor, *պետրոս* (*pëtros*) = Πέτρος, *պրատոն* (*praton*) = Πλάτων etc.

պ entspricht altindogermanischem *p*, Sanskr. प, altbaktrischem *ᵑ*, neupersischem پ, oft auch aus *p* geschwächtem ب, z. B.:

դիպակ (*dipak*) Goldstoff = neup. ديباه (*dibäh*), von der Wurzel *dip* glänzen, *կապիկ* (*kapik*) Affe = Skr. *kapi*, *կերպ* (*kërp*) Form, Gestalt = alth. *kërešs*, acc. *këhrpëm*, *կերպաս* (*kërpas*) Linnen = Skr. *karpása*, մոգպետ (*mogpët*)

Feuerpriester = neup. *موبد* (*môbad*), *արար* (*paruv*) altes Weib = Skr. *purâna*, *պատասխանի* (*pataschani*) Antwort = alth. *𐎱𐎠𐎼𐎿* (*paiti*) + neup. *սոչն* (*suchan*), *կապել* (*kapël*) fassen, binden = lat. *capio*, *պատգամ* (*patgam*) Botschaft = neup. *پیغام* (*paigham*), *պատկեր* (*patkër*) Bild = neup. *پیکر* (*paigar*), *պարտակ* (*partak*) Schleier = neup. *پردہ* (*pardah*), *պշնուլ* (*pšnül*) betrachten = Skr. *पश्*, *պահել* (*paheł*) bewachen, *պահպան* (*paḥpan*) oder *պահպան* (*paḥapan*) Wächter = neup. *پاسبان* (*pâsbân*), *պայման* (*pajman*) Vertrag = neup. *پیمان* (*paimân*), *պանիր* (*panir*) Käse = neup. *پنیر* (*panir*); davon *պանրանալ* (*panranal*) „zu Käse gerinnen“, *տապ* (*tap*) Wärme, *տապիլ* (*tapil*) warm sein = Skr. *ताप*, *ջույ* (*zûp*) Stock = neup. *چوب* (*čûp*), *چوب* (*čûb*), Skr. *kshupa*.

Manchmal (nach *u*) entspricht *u* altem *v*, das in dieser Stellung durch Einfluss des aus altem *k* hervorgegangenen *u* zu *p* erhärtet wurde, z. B. *ասպաստան* (*aspastan*) Pferdestall = alth. *𐎠𐎡𐎠𐎳𐎠*, Skr. *aṣvasthâna*, *ասպետ* (*aspët*) Reiter = alth. *𐎠𐎡𐎠𐎳𐎠* (*aspapati*), Skr. *aṣvapati*, *սփտակ* (*spitak*) weiss = neup. *سپید* (*sipéd*), Skr. *śvêta*.

7 g. 0

Lautet bei den heutigen Armeniern meist *k*; seine ursprüngliche Geltung ist aber unzweifelhaft *g*, wie folgende Fälle darthun: *ագապ* (*agap*) = *ἀγάπη*, *ագոն* (*agon*) = *ἀγών*, *գեհեն* (*gehên*) = *γέεννα*, *գրամատիկոս* (*gramatikos*) = *γραμματικός*, *Էգիպտացի* (*ëgiptazi*) = *Αἰγύπτιος*.

g entspricht altindogermanischem *g*, selten *k*, daher im Sanskrit *ग*, *घ*, auch *ङ*, seltener *क*, *ख*, altbaktr. *g*, *q*, seltener *g*, *r*, im Neupersischen *گ*, *خ*.

գանձ (*ganž*) Schatz = neup. *گنج* (*ganj*), Skr. *ganḡa*, Schatzhaus, *գովել* (*gowël*) preisen = neup. *گویم* (*gôyam*) ich spreche, vgl. Pârsi *گویند* (*gôyant*) sie sprechen = neup. *گویند* (*gôyand*), altpers. *gub*, *գունակ* (*gúnak*) Farbe, Weise = neup. *گونہ* (*gúnah*), alth. *𐎠𐎡𐎠𐎳𐎠* (*gaona*), *գնալ* (*gnal*) gehen = Skr. *gam* (dem armenischen liegt *ga* + *na* zu Grunde), *գրավել* (*gravël*) ergreifen = alth. *𐎠𐎡𐎠𐎳𐎠* (*gërëw*), Pârsi *گیرفتان* (*gërëflan*), neup. *گرفتن* (*giriflan*), Skr. vedisch *grbh*, *գրգրել* (*grgrël*) herrufen = Skr. *gr*, *գրանդ*

(*évang*) Farbe = Skr. *rañga*, neup. رنگ (rang), *Łrę* (*ërg*) Gesang = Skr. रङ्ग (rang), *Łrę* (*ërg*) Diadem, Krone = neup. تاج (táj), daher *ŁręŁręŁrę* (*thagavor*) König = Kronenträger, von demselben + Wurzel *bhar* „tragen“, *ŁhęŁrę* (*hing*) fünf = Skr. *pañcan*, alth. *pancān*, neup. پنج (panj), *ŁŁrę* (*męg*) Wolke, Finsterniss = Sanskr. *męgha*, neup. مِغ (męgh), *ŁŁŁŁŁŁŁŁŁŁ* (*patgam*) Antwort = alth. *paitigama*, neup. پائِغَم (paigham), *ŁŁŁrę* (*sąg*) Schmerz = neup. سَوِغ (sóg), Skr. *śoka*, *ŁŁŁrę* (*wagr*) Tiger = Skr. *vṛjāghra*, *ŁŁŁŁrę* (*wang*) Stimme = neup. بَانِغ (bāng), davon *ŁŁŁŁŁŁŁŁŁŁ* (*wangël*) aussprechen.

Im Anlaute entspricht *r* nach einem in den neueren érânischen Sprachen geltenden Lautgesetze (vgl. darüber meine Bemerkungen in Kuhn und Schleicher's Beiträgen Bd. II.) häufig altem *v*. z. B. *ŁŁŁŁ* (*gajl*) Wolf = alth. *vēhrkó*, neup. كَرَكْ (gurk), *ŁŁŁŁŁ* (*garń*) Lamm, das mit latein. *vellus*, altslav. *вълна*, Skr. *varman* zusammenhängt, *ŁŁŁŁ* (*gęt*) Fluss = alth. *vaidhi*, neup. جَوِي (jói), aber *ŁŁŁŁŁ* (*wtak*) Bächlein, *ŁŁŁŁ* (*gin*) Preis = latein. *venum*, davon *ŁŁŁŁŁ* (*gnël*) kaufen, *ŁŁŁŁŁ* (*gini*) Wein = griech. *φόνος*, äthiop. *ወይን*: (*wain*), *ŁŁŁŁŁ* (*gisër*) Nacht = altslav. *вечеръ*, litauisch *vakaras* Abend, *ŁŁŁŁŁ* (*gitël*) wissen = Skr. *vid*, *ŁŁŁŁŁ* (*gorjël*) arbeiten, alth. *vērëz*, neup. وَرْزِيدَنْ (*warzidan*). Merkwürdig ist *ŁŁŁŁrę* (*tagr*) Schwager = Skr. *dévar*, griech. *δαίρ*, wo die Wandlung des *v* in *g* im Inlaute eingetreten ist.

r d.

Wird heutzutage zumeist *t* gesprochen; sein ursprünglicher Werth ist aber unzweifelhaft *d*, wie aus folgenden Umschreibungen hervorgeht: *ŁŁŁŁŁ* (*adam*) = אָדָם (*ádám*), *ŁŁŁŁrę* (*adar*) = אָדָר (*ádár*), *ŁŁŁŁŁ* (*adin*) = אֵדֵן (*eden*), *ŁŁŁŁrę* (*dabir*) = דַּבִּיר (*débír*) *ŁŁŁŁŁŁŁ* (*diakon*) = δίακονος, *ŁŁŁŁŁ* (*dram*) = δραχμή, arab. درهم (*dirham-un*), nach semitischen Lautgesetzen aus *drahm-un* entstanden, *ŁŁŁŁręŁŁŁrę* (*darband*) = دَرَبَنْد (*darband*).

r entspricht altindogermanischem *d*, selten *t*, daher im Sanskrit द, ध, selten त, im Altbaktrischen د, ځ, selten ځ, ځ, im Neupersischen د, ذ.

ŁŁŁŁŁ (*dušt*) Ebene = neup. دَشْت (*dašt*), *ŁŁŁŁ* (*dat*) Gesetz, Recht = neupers. دَاد (*dád*) vom Sanskr. *dhá*, davon *ŁŁŁŁŁŁŁŁŁŁ*

(*datastan*) Rechtsplatz, *դարման* (*darman*) Heilmittel = neup. *درمان* (*darmán*), *դավ* (*dav*) Betrug, *դավել* (*davël*) betrügen = Skr. *dabh*, vgl. alth. *𐎠𐎡𐎴𐎠* (*daiwis*), *դեն* (*dën*) Religion = altbaktr. *𐎠𐎡𐎴* (*daena*), neup. *دین* (*din*), *դիպակ* (*dipak*) Goldstoff = neup. *دبالة* (*dibâh*) von Sanskr. *dîp* „glänzen“, *դև* (*dëv*) böser Geist = altbakt. *𐎠𐎡𐎴𐎠* (*daeva*), neup. *دیو* (*dëv*), *դնել* (*dnël*) legen = alth. *dâ*, Skr. *dhâ*, *դուռն* (*dür'n*) Thür = Skr. *dvâr*, *դուստր* (*düstr*) Tochter = Skr. *duhitar*, alth. *𐎠𐎡𐎴𐎠* (*dughdharë*), *դրախտ* (*dracht*) Garten = neup. *درخت* (*diracht*) Baum, Skr. *dru*, *դրօշ* (*drôš*) Fahne = neup. *درفش* (*dirafš*), alth. *𐎠𐎡𐎴𐎠* (*drafsha*), *լեարդ* (*lëard*) Leber = Skr. *yakrt*, *մարդ* (*mard*) Mann = neup. *مرد* (*mard*), Skr. *martya*, *վարդ* (*ward*) Rose = griech. *βρόδον*, *φρόδον*, *οτ* (*ôd*) Wind = Skr. *vâta*.

In dem Worte *դաստակ* (*dastak*) Handgriff = neup. *دسته* (*dastah*), *դաստակերտ* (*dastakërt*) mit der Hand gemacht, verglichen mit alth. *𐎠𐎡𐎴* (*zacta*), Skr. *hasta*, ist *d* aus dem *ç* abgeplattet (vergl. schon im Altpersischen *adam* gegen altbaktrisches *𐎠𐎡𐎴* (*azëm*), Skr. *aham*), wenn man nicht eine Entlehnung des Wortes, das im Armenischen keine festen Wurzeln geschlagen, annehmen will.

f b. f

Wird heutzutage wie *p* ausgesprochen; sein ursprünglicher Werth ist aber ohne Zweifel *b*, wie nachfolgende Fälle beweisen: *աբ* (*ab*) = *אב* (*âb*), *աբբայ* (*abbâ*) = *אבא* (*abbâ*), *աբրահամ* (*abraham*) = *אברהם* (*abrâhâm*), *աստրօղաբոն* (*astropabon*) = *ἀστρολάβος*, *բարբարոս* (*barbaros*) = *βάρβαρος*, *բազոս* (*baços*) = *Βάζχος*, *դաբիր* (*dabir*) = *דביר* (*dëbîr*). Manchmal (besonders zwischen Vocalen) hat das *f* eine weiche Aussprache, die sich der unseres *w* nähert, z. B.: *յոբնալ* (*jobnar*) = Juvenal, *յոբիանոս* (*jobianos*) = Jovianus.

f entspricht altindogermanischem *b*, im Sanskrit also *ब्र*, *व्र*, *भ्र*, im Altbaktrischen *𐎠*, selten *𐎡*, im Neupersischen *ب*.

ամբոխ (*amboch*) Menge = neupers. *انبوه* (*anbôh*), *բազուկ* (*bazûk*) Arm = altbaktr. *𐎠𐎡𐎴* (*bâzus*), neup. *بازو* (*bâzû*), Skr. *bâhu*, *vâhu*, *բազում* (*bazûm*) viel = Skr. *bahu*, *բաժանել* (*bažanël*) theilen, auch *բարձանել* (*baržanël*) = Skr. *bhag* VII., latein.

frango, griech. $\rho\acute{\eta}\gamma\gamma\upsilon\mu\iota = \varphi\rho\acute{\eta}\gamma\gamma\upsilon\mu\iota$, բարձ (*barz*) Polster = Skr. *barhis*, բարի (*bari*) gut = Skr. *bhadra*, neup. Բ (*bih*), բժիշկ (*bžišk*) Arzt = Skr. *bhishag*, բերել (*bērēl*) tragen = Skr. *bhar*, altbaktr. Բը (*bērē*), բիր (*biur*) Zehntausend = altbaktr. Բարաս (*baevare*), բուն (*būn*) Natur, Ursprung = neup. Բն (*bun*), Skr. *budhna*, բոյն (*bojn*, spr. *buin*) Nest, Behausung = neupers. Բند (*bunah*) [vgl. Schähn. bei Vullers' Chrest., p. 41:

چو سیم غرا بچد شد گرسنه بیرواز بر شد بلند از بنه

und Evang. Matth. VIII, 20: աղուեսուց սրջբ զնն եւ թռչնոց երկնից, բոյնբ], երայր (*ērbajr*) Bruder = Skr. *bhrātar*, altbaktr. Բրատար (*brātare*), neup. Բրادر (*birādar*), սմբակ (*smbak*) Huf eines Thieres = Pehlewī Ծոմբ (*sāmb*), neup. Ծոմ (*sunb*), alth. Ծոմ (*çafa*), սւրբ (*sūrb*) rein, heilig = Skr. *çubhra* ¹⁾).

Neben diesen sechs Lauten, die, wie wir sahen, in den verwandten Sprachen ihre regelmässigen Vertreter finden, haben wir zunächst die Aspiraten Թ, Ժ und zehn Zischlaute զ, ժ, ծ, ճ, լ, ւ, շ, չ, ջ, ց hervorzuheben. Was nun die letzteren betrifft, so lassen sich vor allem զ, ժ, շ und ւ ausscheiden, indem sich leicht nachweisen lässt, dass sie im Wesentlichen den altbaktrischen Lauten օ, օ, օ und օ-entsprechen; schwieriger ist die Einsicht in die Natur der übrigbleibenden sechs Laute ծ, ճ, չ, ջ, ց. Wir wollen daher zuerst die relativ sichereren und einfacheren Laute Թ, Ժ, զ, ժ, շ und ւ betrachten und dann zur näheren Untersuchung der sechs anderen übergehen.

Թ *th* = ʀ

entspricht im Alphabet dem griechischen θ . Mit altbaktrischem օ und Sanskr. ॠ es zu vergleichen, scheint nicht recht passend, da seine Entstehung auf anderen Ursachen beruht. Wir finden es in fremden Wörtern in folgenden Fällen: Թատրոն (*thatron*) = $\theta\acute{\epsilon}\alpha\tau\rho\nu$, կաթեղր (*kathēdr*) = $\kappa\alpha\theta\acute{\epsilon}\delta\rho\alpha$, Թարգման (*thargman*) = ترجمان (*tarjūmán*), Թշրին (*thšrin*) = תשרין (*tišrīn*), շաբաթ (*šabath*) = שבת (*šabbāth*).

¹⁾ Justi (Über die Zusammensetzung der Nomina in den indogermanischen Sprachen, p. 112) will davon $\Sigma\alpha\rho\tau\chi\delta\acute{\omega}\nu$ „Gabe der Heiligen“ ableiten, indem er $\sigma\alpha\rho\tau = \text{sourp}$ (!) schreibt.

𐌲 entspricht altindogermanischem *t*, im Sanskrit 𑖠, seltener 𑖡, im Altbaktrischen 𐬔, seltener 𐬕, im Neupersischen 𐬀, z. B.:

𐌲𐌰𐌿𐌲 (*thag*) Diadem, Krone = neup. 𐬀𐬀𐬎𐬎𐬎 (*tāg*), 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*tho-šak*) Wegzehrung = 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*tōšāh*), 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 (*antharšam*) nicht verwelkend = Skr. *trsh*, lat. *torreo*. 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*arġath*) Silber = Skr. *raġata*, 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*ērthn*) sieben = alth. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*haptan*), neup. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*haft*), Skr. *saptan*, 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*kathn*) Milch = lat. [*la*]ct-, 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*orth*) junges Kalb = 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎, 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*harth*) breit, eben = Skr. *prthu*, alth. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*pērēthu*), aber griech. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎, 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎 (*ūth*) acht, aus *ovth* — *opt* — *okt* (vergl. griech. 𐬀𐬎𐬎𐬎) entstanden.

ϕ f

entspricht sowohl der Stellung im Alphabete als der Aussprache nach dem griechischen φ. dem es auch in Transscriptionen entgegensteht; z. B.: 𐌲𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*fārag*) = 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎, 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 (*fiuraké*) = 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎. Da wir weiter unten (unter ζ) sehen werden, dass aspirirtes *p* (*f*) im Anlaute meist in ζ seinen Vertreter findet, ferner die Mehrzahl der Wörter, die mit ϕ anlauten, mir nicht indogermanischer Natur zu sein scheint, so können wir ϕ nur selten beobachten; aber die Fälle, in denen es vorkommt, erlauben uns wohl, es mit altbaktrischem 𐬔 zu vergleichen. Mit dem sanskritischen 𑖠 aber hat ϕ ganz und gar nichts gemein.

Fälle, die hierher gehören, sind: 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*dofēl*) schlagen, stossen, mit dem Fusse = 𐬀𐬎𐬎, Skr. *tup*, 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*fartham*) reich, mächtig, vgl. 𐬀𐬎𐬎𐬎 (*partam*) Edler, Vornehmer (Esther I, 3; VI, 9), alth. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*fratēmó*), eig. der Erste, Skr. *prathamā*, 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*farsang*) und 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*farsach*) Meile = 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*harsach*), neup. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*farsang*) und 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*farsach*), 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎, 𐬀𐬎𐬎 (*fiρ*) Elephant = neup. 𐬀𐬎𐬎 (*fił*), Sanskr. *pīlu*, 𐬀𐬎𐬎𐬎 (*foši*) Staub = Skr. *pāncu*, *pānsu*.

ϕ ff

ist ein später Laut und unterscheidet sich von ϕ dadurch, dass dieses rein labial, dasselbe aber labio-dental gleich unserm *f* ist. Es kommt selten und zwar nur in neueren ausländischen (besonders europäischen) Wörtern vor, z. B. 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*fflorin*) Gulden, 𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 (*ffrang*) Franke, Europäer überhaupt.

entspricht der Stellung im Alphabet und der Aussprache nach dem griechischen ζ, wie folgende Transscriptionen beweisen: $\zeta\epsilon\upsilon\varsigma$ (*zëvs*) = $\zeta\epsilon\beta\varsigma$, $\zeta\epsilon\phi\iota\upsilon\tau$ (*zëfiur*) = $\zeta\epsilon\phi\upsilon\rho\varsigma$, $\zeta\rho\alpha\delta\epsilon\varsigma$ (*zradës*) = $\zeta\rho\alpha\delta\alpha\sigma\tau\rho\eta\varsigma$, altbaktr. $\zeta\rho\alpha\theta\upsilon\sigma\tau\rho\eta$ (*zarathustra*).

z entspricht altindogermanischem gh, das im Sanskrit als \overline{gh} , im Altbaktrischen als ζ , im Neupersischen als z auftritt, z. B.: $\zeta\rho\alpha\zeta\upsilon$ (*bazák*) Arm = Skr. *báhu*, altb. $\zeta\rho\alpha\zeta\upsilon$ (*bázus*), neup. bázú (*bázú*), aber griech. $\pi\acute{\alpha}\chi\upsilon\varsigma$. $\zeta\rho\alpha\zeta\upsilon\mu$ (*bazúm*) viel = Skr. *bahu*, aber griech. $\pi\alpha\chi\acute{\iota}\varsigma$, $\zeta\rho\alpha\rho\mu$ (*zarm*) Familie, Haus = Skr. *harmya*, $\zeta\epsilon\eta\delta\alpha\eta$ (*zëndán*) Kerker = neup. zindán (*zindán*), altb. $\zeta\epsilon\eta\delta\alpha\eta$ (*zantu*) [Lehnwort?], $\zeta\iota$ (*zi*) denn = altb. $\zeta\iota$ (*zi*), $\zeta\omega\eta$ (*zoh*) Opfer = altbaktr. $\zeta\omega\theta\rho\alpha$ (*zaothra*). Skr. *hotra*. $\zeta\omega\rho$ (*zór*) Kraft, Macht = altbaktr. $\zeta\alpha\upsilon\alpha\rho\epsilon$ (*závarë*), neup. zór (*zór*), wohl von Skr. *śu*, $\zeta\alpha\zeta\alpha\rho$ (*hazar*) tausend = Sanskr. *sahasra*, altbaktr. $\zeta\alpha\zeta\alpha\rho$ (*hazaira*), neup. hazár (*hazár*), $\zeta\epsilon\zeta\upsilon$ (*lëzú*) Zunge = Skr. *śihvá*, altb. $\zeta\epsilon\zeta\upsilon$ (*hizva*), Pársi $\zeta\epsilon\zeta\upsilon$ (*hizván*), neup. [mit Aphärese des anlautenden hi-] zubán (*zubán*), $\zeta\iota\zeta\epsilon\lambda$ (*lizël*) lecken = Sanskr. *lih*, $\zeta\epsilon\zeta$ (*mëz*) Urin, $\zeta\iota\zeta\epsilon\lambda$ (*mizël*) harnen = altb. $\zeta\epsilon\zeta\epsilon$ (*maeza*), $\zeta\epsilon$ (*miz*), Skr. *mëha*, *mih*, latein. aber *mingo*, griech. $\mu\omicron\iota\chi\acute{\iota}\varsigma$, $\zeta\alpha\zeta\mu$ (*razm*) Schlaecht = neup. razm (*razm*), $\zeta\omega\rho\alpha\zeta$ (*waraz*) Eber = Skr. *vardha*, neup. gwráz (*gwráz*), $\zeta\omega\rho\alpha\zeta$ (*wzruk*) oder $\zeta\omega\rho\alpha\zeta$ (*wzruk*) gross = neupers. buzurg (*buzurg*), altpers. *wazraka*.

In $\zeta\omega\zeta\epsilon\lambda$ (*jazël*) „opfern“ entspricht z einem alten g, Skr. ḡ , altb. ζ ($\text{ḡ} = \zeta\omega\zeta$), das ebenso wie im Altbaktrischen vor t in z (= s) übergehen muss: $\zeta\alpha\zeta\mu$ (*jašt*) Opfer = $\zeta\alpha\zeta\mu$ (*yašta*). In $\zeta\omega\zeta\mu$ (*zarak*) Same, Nachkommenschaft = Skr. *yava*, griech. $\zeta\acute{\epsilon}\alpha$, neup. jav (*jav*), $\zeta\omega\zeta$ (*zow*) frisch, jung = Skr. *yuvan*, neup. juván (*juván*), $\zeta\omega\zeta\alpha\zeta\mu$ (*zogašajr*) denselben Vater habend (woriu das erste Glied wohl mit Skr. *yuj*, griech. $\zeta\omega\gamma$ - zusammenhängt), $\zeta\omega\rho\zeta$ (*marz*) Grenze = neup. marz (*marz*), Skr. *maryá* (oder statt *margyá*, vgl. latein. *margo*?) entspricht z einem alten y. Einen sehr lehrreichen Fall für diese Lauterscheinung finden wir im Altbaktrischen in der Form $\zeta\omega\zeta\epsilon\eta$ (*yüzëm*) gegenüber der Sanskritform *yüyam*.

Über die nähere Aussprache dieses Lautes können wir uns in Transcriptionen leider nicht Rathsh erholen, da er hierin selten angewendet wird. Aus *աժդահակ* (*aždahak*) = neup. *أژدها* (*aždahá*), altb. *աժի Դահակա* (*aži daháka*) geht aber unzweifelhaft die Gleichheit des armenischen *ժ* mit dem altbaktrischen *ժ*, neupersischen *ژ* hervor.

Wir finden *ժ* in folgenden Beispielen: *արժանի* (*aržani*) werth = neup. *ارزان* (*aržán*), *բաժանել* (*bažanél*) theilen = Skr. *bhağ*, *դժոխք* (*džochq*) Unterwelt = altb. *Դուժակա* (*dužaka*), Pârsî *دوژاکه* (*dôžakh*), neup. *دوزخ* (*dôzaxh*), *ժամ* (*žam*) Stunde, Zeit = Skr. *yâma*, *դժգոյն* (*džgojn*, spr. *džguin*) farblos, *դժկամակ* (*džkamak*) unfreiwillig = altb. *Դուժ* (*duž*), *իժ* (*iž*) Viper, Schlange = altb. *աժի* (*aži*), Skr. *ahi*, woraus die Verwandtschaft des *չ* und *ժ*, ähnlich den altbaktrischen *չ* und *ժ*, klar hervorgeht.

„ s und z š.

Diese beiden Laute stehen in einem ähnlichen Verhältnisse zu einander wie „ und *š*, *š* im Altbaktrischen. Ursprünglich entspricht „ (der Stellung nach im Alphabete semitisches *š*) dem „, Skr. *श*, während *z* (der Stellung nach im Alphabete semitisches *z*) dem *š* oder vielmehr dem *š* entspricht. Sie unterscheiden sich aber insofern von den beiden altbaktrischen Lauten, als, während dort zwar „ für *š* oft eintritt, nicht aber umgekehrt, hier *z* oft dort steht, wo man der Etymologie nach „ erwarten sollte. Beide armenischen Laute stimmen also vollkommen mit den beiden neupersischen *س* = „ und *ش* = *z*, indem auch oft dort *ش* auftritt, wo man *س* zu erwarten hätte, wie z. B.: *شاخ* (*šáxh*) Ast = Skr. *śákhá*, *شغال* (*šaghál*) = Sanskr. *śrgála*, *شنودن* (*šunúdan*) = Skr. *śru*, griech. *ζλυ-*.

„ s.

Seine Aussprache ist gleich unserm *s*, wie folgende Fälle beweisen: *սազաստան* (*sazastan*) = neupers. *ساجستان* (*sajastán*), *սարոմոն* (*saromon*) = *Σαλωμών*, *սամուէլ* (*samuél*) = *Σαμουήλ*, *սիւրիա* (*siuria*) = *Συρία*.

„ entspricht altindogermanischem *k*, selten *s*, im Sanskrit *क*, selten *क्*, im Altbaktrischen „, selten *š*, im Neupersischen

س. Nebstdem stellt „ manchmal eine Erhärtung des z dar, vermöge der schon in dem ältesten Armenischen sich findenden Lautverschiebung, von der gleich anfangs mehrere Fälle angeführt wurden.

ասպաստան (*aspastan*) Pferdestall = altb. ասպոստան (*açpô-çtâna*), Skr. *açvasthâna*, դաստակերան (*dastakêrt*) mit den Händen gemacht, vgl. altbaktr. աստ (*zaçta*) Hand, Skr. *hasta*, neup. دست (*dast*), դուստր (*düstr*) Tochter = Skr. *duhitar*, also zunächst ($h = z$) aus դուշտր (*düztr*) entstanden, ես (*ês*) ich = altb. օչն (*azêm*), Skr. *aham*, լսել (*lsêl*) hören = Skr. *çuçrûsh*, Desid. von *çru* „hören“, ինչ, *hlosón*, կերպաս (*kêrpaç*) Linnen = Skr. *karpâsa*, ոտ (*oskr*) Bein = ὀστέον, Skr. *asthi*, aber altb. աստ (*açta*), neup. استخوان (*ustuchfân*), պատասխանի (*pataschani*) Antwort = altb. *paiti* + Pehlewî 𐭱𐭮𐭲 (*sachûn*), neup. سخن (*sachun* oder *suchan*), wahrscheinlich zu altbaktr. 𐭱𐭮𐭲 (*çañh*) oder nach Spiegel (Einleitung, II, p. 457) zu 𐭱𐭮𐭲 (*çaqârê*), Yaçna XXIX, 4, սար (*sar*) Kopf, Haupt, Spitze = neup. سر (*sar*), Skr. *çiras* für *çaras*, սև (*sêav*) dunkel, schwarz = Skr. *çyâva*, neup. سیاه (*siyâh*), սին (*sin*) leer = Skr. *çûnya*, սիրտ (*sirt*) Herz = Skr. *hrd*, altb. չընդհան (*çêrêdhaem*), սխալ (*schalil*) fallen = Skr. *skhal*, սկեսուր (*skêçûr*) Schwiegermutter = Skr. *çvaçrû*, richtiger *svaçrû*, սկանդ (*skând*) kleiner Hund = Skr. *çvan*, սմակ (*smbak*) Huf eines vierfüßigen Thieres = Pehlewî 𐭱𐭮𐭲 (*sumb*), altb. 𐭱𐭮𐭲 (*çafa*), սուգ (*sûg*) Schmerz = neup. سوك (*sog*), Skr. *çôka*, սուսեր (*sûsêr*) Schwert = neup. شمشیر (*šamsêr*), սուր (*sûr*) Schwert = altb. 𐭱𐭮𐭲 (*çuuri*), Skr. *çubhri* [?], սպիտակ (*spitak*) weiss = neup. سپید (*sipêd*), Skr. *çvêta*, ստանալ (*stanal*) wegnehmen, erwerben = neup. ستان (*sitâdan*), ստին (*stin*) Brust = Skr. *stana*, ստար (*stavar*) gross, dick, fest = neup. استوار (*ustuvâr*), Skr. *sthâvara*, սրունք (*srúnq*) Beine, Lenden = Skr. *çroni*, սրկել (*srskêl*) besprengen = neup. سرشك (*sirîsk*) Tropfen, altb. 𐭱𐭮𐭲 (*çraçka*) Hagel, ան (*wnas*) Sünde, Schlechtigkeit = neup. گناه (*gunâh*), Pârsî 𐭱𐭮𐭲 (*wanâh*), Pehlewî 𐭱𐭮𐭲 (*wnâs*) = einem älteren *vinâça*, տասն (*tasn*) zehn = Sanskr. *daçan*, տեսնել (*têsanêl*) sehen = Skr. *dṛç*, քսան (*qsan*) zwanzig = Skr. *vinçati*, aus älterem *dvinçati* hervorgegangen.

Seine Aussprache ist die unseres süddeutschen *sch*, des arabischen ش, wie folgende Fälle beweisen: זאבאט (*šabath*) = שבת (*šabbâth*), זעפער (*šëfor*) Trompete = שופר (*šophâr*), זעזען (*šûšan*) Lilie = שושן (*šošân*), זעראז (*širâz*) = شیراز (*šîrâz*), זעזעןזעזען (*šahansâh*) = شاهنشاه (*šâhansâh*).

z entspricht altindogermanischem s, seltener k, im Sanskrit ञ्, seltener ञ्, altbaktrisch 𐬀 , 𐬁 , seltener 𐬂 , neupersisch ش, z. B.:

זעזערער (*ašakërt*) Schüler = neup. شاگرد (*šâgird*). זעזער (*bžišk*) Arzt = Skrt. *bhishag* (also aus *bšîžk* entstanden), זעזער (*gišër*) Nacht = lit. *vakaras*, Abend, זעזער (*gomëš*) Büffel = neup. گومیش (*gómëš*), זעזער (*dašt*) Ebene = neup. دشت (*dašt*), זעזער (*drôš*) Fahne = neup. درفش (*dirafš*), altb. 𐬀𐬀𐬀𐬀 (*drafsha*), זעזער (*thošak*) Wegzehrung = neup. توشه (*tôšah*), זעזער (*hrëštak*) Bote, Engel = neup. فرشته (*firîštah*), זעזער (*čušël*) kosten = neup. چسیدن (*časîdan*), זעזער (*zgušanal*) aufmerken, vergl. neupers. گوش (*gôš*), altb. 𐬀𐬀𐬀𐬀 (*gaosha*) Ohr, זעזער (*jašt*) Opfer = altb. 𐬀𐬀𐬀𐬀 (*yaçta*) von זעזער (*jazël*), altb. *yaz*, Skr. *yağ*, זעזער (*nšan*) Zeichen = neup. نشان (*nîšan*), זעזער (*šëram*) Seidenwurm = Skr. *kṛmi*, זעזער (*štapil*) eilen = neup. 𐬀𐬀𐬀𐬀 (*šitâftan*), זעזער (*šûn*) Hund, זעזער (*šanaglûch*) hunds-köpfig, זעזער (*šnakërp*) hundegestaltig = Skr. *çvan*, schwach זעזער (*pšël*) und זעזער (*pšnûl*) betrachten = Skr. *paç*.

Nachdem wir nun die Laute z , č , u , z betrachtet, ihr Wesen erkannt und sie in den altbaktrischen 𐬀 , 𐬁 , 𐬂 , 𐬃 , 𐬄 wiedergefunden haben, kommen wir zu den übrigen Zischlauten š , š , š , ž , ž , g .

š ž

Seine Aussprache wird wie die des *z* im italienischen *zelo*, *zona*, *mezzo* beschrieben; demgemäss umschreibt es Petermann mit *ds*. Diese Aussprache ist auch im Wesentlichen richtig, da sie der Etymologie vollkommen entspricht. š ist nämlich Vertreter eines alten *g*, der im Sanskrit als ञ्, im Altbaktrischen entweder als 𐬀 oder — und dies meistens — als 𐬀 , neupers. 𐬀 auftritt¹⁾. Letzten

¹⁾ Man vergleiche damit im Griechischen ζ = Sanskr. ञ् (Leo Meyer, Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, I. S. 38).

Vorgang — das Übertreten des weichen aus dem Guttural entstandenen Palatals in die weiche palatale Spirans — repräsentirt das armenische δ . Wir umschreiben es aber, um einestheils an seine gutturale Natur zu erinnern, anderestheils es nicht mit dem η und θ zu vermengen, durch \acute{g} .

Fälle, die hierher gehören, sind: անծին (*anġin*) ungeboren, ազատածին (*azataġin*) freigeboren, ծնանիլ (*ġnanil*) geboren werden = Skr. *ġan*, griech. $\gamma\epsilon\nu$ -, altbaktr. aber ազատ (*zâta*) geboren, neup. ՀԱԴ (*zâdah*), ածել (*aġël*) führen = griech. $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\nu$, latein. *ago*, գործել (*gorġël*) arbeiten = griech. φέρω -, altb. aber վերջ , neup. ՎԱՐԺԱՆ (*varġidan*), այծ (*aġġ*) Ziege = griech. $\alpha\acute{\iota}\gamma$ -, անօթ (*ġanôth*) Kenntniss, անծանօթ (*anġanôth*) unwissend, von Skr. *ġnâ*-, griech. $\gamma\nu\omega$ -, altb. aber ան (*znâ*), արծաթ (*arġath*) Silber = Skr. *raġata*, latein. *argentum*, altb. aber $\text{արծաթի$ (*ērēzata*), լծել (*lġël*) verbinden = Skr. *yuġ*-, լուծանալ (*lûġanal*) trennen = Skr. *ruġ*, ծեր (*ġēr*) alt = Skr. *ġarat*, aber altb. աւրա (*zaurva*) Alter, ծուր (*ġûr*) Knie, aus *ġnûr* hervorgegangen = Skr. *ġânu*, griech. $\rho\acute{o}\nu\nu$ -, altb. չեն (*ġēnu*), մծ (*mēġ*) gross, griech. $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\varsigma$, Sanskr. *mahat*, vgl. altbaktr. մազ-ձո (*maz-dâo*), օճանիլ (*oġanël*) bestreichen = Sanskr. *anġ*.

á ζ.

Seine jetzige Aussprache wird wie die des *zz* in den italienischen Wörtern *carrozza*, *nozze* angegeben; dem entsprechend umschreibt es Petermann durch *ts*, worin ihm Lepsius (*t*) folgt. Nur Bopp schreibt ζ — wie sich ergeben wird — mit Recht.

Dass \acute{a} ursprünglich weich gesprochen wurde, beweist schon das Wort ՀԷԹ (*ġēth*) Olive, das dem hebräischen רַי (*rajith*) entspricht. Diese Aussprache wird auch durch die Etymologie bestätigt; denn überall finden wir \acute{a} als Substitut des η auftreten, insofern dieses aus einem sanskritischen *h* hervorgegangen, z. B.: բարձ (*barġ*) Polster = Skr. *barhis*, altbaktr. բարձիս (*barēzis*), բարձր (*barġr*) hoch = Skr. *brhat*, *vrhat*, altb. $\text{բերձի$ (*bērēzat*), ձերն (*ġērñ*) Hand = altb. ազաթ (*zaġta*), Skr. *hasta*, ձի (*ġi*) Pferd = Skr. *haya*, ձիւն (*ġiun*) Schnee, und ձմեռն (*ġmērñ*) Winter = Skr. *hima*, altb. ազի (*zima*). In dem Worte գանձ (*ganġ*) Schatz¹⁾ =

¹⁾ Schön stimmt zu dem armenischen *ganġ* das von den Alten überlieferte *γαζα*.

(Müller.)



tsh (*c*). Merkwürdig ist es, dass im Armenischen wenige Worte mit *z* anlauten, und in den meisten der Fälle, wo dies geschieht, rührt der Anlaut von der Negativpartikel *z* = *nz* her. Diese Beobachtung stimmt mit dem überein, wofür ich den Laut halte. Nach den Fällen, worin er vorkommt, ist er offenbar Vertreter eines alten *sk*, das im Sanskrit als श्र auftritt, in den éranischen Sprachen aber zumeist eine Zerstörung des einen oder des andern der beiden Elemente erfahren hat, z. B.: 𐎧𐎠𐎡 (*jaç*) = Skr. *gacéh* = altem *gask*, vgl. $\beta\acute{\alpha}\sigma\omega$, 𐎠𐎡𐎢 (*asha*) = Skr. *acéha* = altem *aska*.

Fälle, in denen *z* vorkommt, sind: 𐎠𐎡𐎢 (*achq*) Augen = Skr. *akshi* [der armenischen Form liegt *aski* zu Grunde], 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*canachél*) erkennen = neup. 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*sináchtan*), Präs. 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*šinásam*), woraus, verglichen mit dem oben angeführten altpers. *khshnáçátiy*, eine Urform *khshnúskati* [vergl. $\gamma\epsilon\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\chi\epsilon\iota$, $\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\chi\epsilon\iota$] sich ergibt. In 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*chorq*) vier = Skr. *catvar* ist die Aspiration des Anlautes auf Rechnung des Armenischen zu setzen, wie in 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*thag*) = neup. 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*tág*). Hierher gehören die im Armenischen häufigen Verba in 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*chél*), die den sanskritischen mit श्र , den griechischen in *σχω* entsprechen, z. B.: 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*apachél*) bitten = lat. *oro*, 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*amachél*) sich schämen, vergl. 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*amóth*) Schande, 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*érknéhil*) sich fürchten, 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*thaqéhil*) sich verbergen, 𐎠𐎡𐎢𐎣 (*hangéhil*) ausruhen.

Dass wir in dem *z* einen dem sanskritischen श्र ähnlichen aspirierten Laut zu suchen haben, wird selbst auf dem Gebiete des Armenischen durch Formen wie 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 (*chovarúthiun*) Unglück = 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 (*thšovarúthiun*), die neben einander vorkommen, klar.

z sh.

Seine jetzige Aussprache gibt Petermann als hartes *dsh* (*ç*) an. Sie findet sich also in den Lehenwörtern 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 (*thürindsh*), 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 (*narindsh*) Orange = neup. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 (*nárinç*). Ich zweifle aber sehr an der Ursprünglichkeit dieser Aussprache, indem erstens in einer éranischen Sprache, wo der Palatal eine grosse Rolle spielt, das seltene Auftreten des *ç* befremdet und zweitens in den Fällen, die wir untersuchen können, diese Aussprache mit der Etymologie sich nicht vereinigen lässt. Ich glaube unseren Laut mit dem altbaktr. 𐎠𐎡𐎢𐎣 zusammenstellen zu müssen, dessen doppelte Vertretung

durch *z* und *ʒ*, gegenüber dem Umstande, dass *z*, *ʒ* und *ʃ* im Altbaktrischen im Wesentlichen den einen Vertreter *ʒ* haben, nicht auffallen darf.

Sichere Fälle, in denen *ʒ* vorkommt, sind: *arʒ* (*arsh*) Bär = Skr. *rksha* [vgl. alth. *ashī* = Skr. *akshi*, *dashina*] = Skr. *dakshina*], *mēʒ* (*mēsh*) Mitte = alth. *maidhya* [vgl. damit alth. *mashya*] = Skr. *martya*]. *shūr* Wasser, Flüssiges = Skr. *kshira*, neup. *šīr* [vgl. alth. *shóithra*] = Skr. *kshētra*, neup. *šahr*]. *qash* stark, fest [vgl. altbaktr. Vend. III (bei Spiegel S. 22): „denn durch Kraft leben alle lebenden Wesen“.]

Hierher gehören auch die Fälle, in denen *ʒ* mit *j* (das aus *s* hervorgegangen ist) wechselt, z. B.: *mioʒ* (*mioš*) eines = *mioj* (*mioj*, spr. *miō*), Genit. von *mi* (*mi*), *tēpvoʒ* (*tēpvosh*) des Ortes = *tēpvoj* (*tēpvōj*, spr. *tēpvō*), Gen. von *tēpi* (*tēpi*). Das Wort *kin* (*kin*) Frau hat Gen. *knosh* (*knosh*). Es ist hier offenbar sowohl in *ʒ* als in *j* das *s* des Sanskrit-Suffixes *as*, *asya* zu suchen. — Eigenthümlich ist *shērm* (*shērm*) = Sanskr. *gharma*, alth. *garēma* [vgl. *šēram* (*šēram*) Seidenwurm = Skr. *kṛmi*].

g z.

Seine jetzige Aussprache wird als hartes *tz* angegeben; Petermann schreibt dafür *z* (*z*). Der Laut ist seiner Natur nach offenbar gutturalen Ursprungs; sein Entstehen und seine Entwicklung sind aber, da uns in älteren verwandten Dialekten Anknüpfungspunkte fehlen, ziemlich dunkel.

Fälle, in denen er vorkommt, sind: *harzanēl* (*harzanēl*) fragen = Skr. *pračéh*, altbaktr. *pērēč*, neup. *pursīdan*], *haz* (*haz*) Brot = phrygisch *βέζος* [bei Herodot] von Skr. *pac*, *zamaq* (*zamaq*) Erde = neup. *zamin*], *γāza*, *zrtanal* kalt sein = neup. *sard*, altbaktr. *čarēta*], *zūp* (*zūp*) Stock = neupers. *čūp*], Sanskr. *kshupa*, *zin* (*zin*) Geier = Skr. *cyēna*. Dunkel ist *g* in *qapzr* (*qapzr*) süß, das offenbar mit dem litauischen *svaldus* = Skr. *svādu* zusammenzustellen ist.

Nach diesem gehen wir zunächst zu den drei Hauchlauten *h*, *ʒ*, *j* über, woran wir dann gleich den Laut *g* schliessen wollen.

l ch

wird von den Armeniern dem deutschen *ch* und griechischen χ gleichgestellt; Petermann schreibt dafür *ch*. Diese Aussprache stimmt zur Natur des Lautes, der wesentlich gutturaler Natur ist [vgl. *խոսրով* (*chosrow*) = *خسرو* (*chusrav*), *Χοσρόης*]. Er entspricht altem indogermanischen *k*, im Sanskrit क, ख, im Altbaktrischen *č*, *q*, im Neupersischen *خ*, seltener *د*, z. B.:

ամբոխ (*amboch*) Menge = neupers. *انبوه* (*anbôh*), *բախ* (*bacht*) Glück = neup. *بخت* (*bacht*), *դրախտ* (*dracht*) Garten = neup. *درخت* (*diracht*) Baum, *դժոխք* (*džochq*) Unterwelt = althb. *دوژاکا* (*dužaka*), Pârsi *دوژاک* (*dôžakh*), neup. *دوزخ* (*dozach*), *խրատ* (*chrat*) Rath, Ausspruch = altbaktr. *خړاتو* (*khratu*), neup. *خرد* (*chirad*), Pârsi *خرد* (*khard*), Skr. *kratu*, *مارախ* (*marach*) Heuschrecke = neup. *مرخ* (*marach*), *նախ* (*nach*) der erste = neup. *نخست* (*nachust*), *պատասխանի* (*pataschani*) Antwort = altbaktr. *paiti* + neup. *سخن* (*suchan* oder *sachun*), Pehlewî *ساختن* (*sachûn*), *սխալիլ* (*schalil*) fallen = Skr. *skhal*, *տախտակ* (*tachtak*) Tafel = neup. *تاخت* (*tachtah*).

§ *h*

ist seiner jetzigen Aussprache nach ein scharf aspirirtes *h*; Petermann schreibt dafür *hh* (*h*). § ist weicher als *l*, indem es dem griechischen Spiritus asper gleichkommt, während *l* dem χ entspricht. Dies beweisen folgende Fälle: *Հէլլենացի* (*hëllënazî*) = *Ἑλλήν*, *Հերա* (*hëra*) = *Ἥρα*, *Հերմէս* (*hërmë's*) = *Ἑρμῆς*, *Հիպերէտ* (*hipëret*) = *ὕπερῆτης*.

§ ist doppelter Natur: I. Dentaler Hauchlaut, entstanden aus altindogermanischem *s* oder *t*; entspricht also im Sanskrit श, ष, im Altbaktrischen *š*, *š*, im Neupersischen *š*. II. Labialer Hauchlaut, entstanden aus altem *p* und zwar nur im Anlaute; entspricht also im Sanskrit प, im Altbaktrischen *p*, *p*, im Neupersischen *p*, *f*.

Die Fälle, welche hierher gehören, sind folgende:

I. § = altem *s*, *t*: *զոհ* (*zoh*) Opfer = althb. *զոթրա* (*zaothra*), Skr. *hōtra*, *հազար* (*hazar*) tausend = althb. *հազարա* (*hazaïra*), neup. *هزار* (*hazâr*), Sanskr. *sahasra*, *համազոր* (*hamazôr*) gleiche Kraft habend, vgl. Skr. *sama*, *համակ* (*hamak*) ganz = neup. *همه*

(*hamah*), $\zeta\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ (*hastat*) fest, eine Participialform von *sthá*, $\sigma\tau\alpha$, etwa *sasthat*, $\zeta\eta\iota$ (*hin*) alt = *senex*, $\xi\upsilon\eta$, altbaktr. $\text{h}^{\text{h}}\text{an}^{\text{h}}\text{ó}$ (*hanó*), Vend. III (Spiegel S. 19), davon $\zeta\eta\iota\eta\iota\eta\iota$ (*hnanal*) alt werden, $\zeta\eta\iota\eta\eta\eta$ (*hnarq*) Fleiss, Thätigkeit = neup. $\text{h}^{\text{h}}\text{un}^{\text{h}}\text{ar}$ (*hunar*), altbaktr. $\text{h}^{\text{h}}\text{un}^{\text{h}}\text{er}^{\text{h}}\text{étát}$ (*hünëretát*), $\zeta\eta\iota\eta\eta$ (*maḥik*) Mond im Zunehmen = Skr. *mása*, $\eta\eta\eta\zeta$ (*nirh*) Schlaf, $\eta\eta\eta\zeta\eta\eta$ (*nirhël*) schlafen = Skr. *nidrâ* [*h* = *d*, wie neup. $\text{m}^{\text{h}}\text{ur}$ (*muhr*) = Sanskr. *mudrâ*, vergl. $\zeta\eta\iota\eta\eta\zeta\eta\eta$ (*mürhak*) Decret, Diplom], $\sigma\sigma\zeta\sigma$ (*tohm*) Familie = neupers. $\text{to}^{\text{h}}\text{m}$ (*tochm*), wahrscheinlich Lehenwort, da man $\sigma\sigma\eta\sigma$ erwartet. In $\zeta\eta\iota\zeta$ (*mah*) Tod ist auf altb. $\text{m}^{\text{h}}\text{ar}^{\text{h}}\text{k}^{\text{h}}\text{ó}$ (*mahrkó*) zurückzugehen und ζ als Überbleibsel der Aspiration des *r* zu erklären.

Wie im Ossetischen (vgl. meine Abhandlung über die Stellung des Ossetischen, S. 9) ist auch im Armenischen manchmal das aus dem *s* entstandene *h* im Anlaute abgefallen, z. B.: $\sigma\eta\eta\eta\eta$ (*amën*), $\sigma\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*amënajn*) ganz, all = Skr. *sama*, $\sigma\eta\eta$ (*am*) Jahr = Skr. *samá*, vielleicht auch $\sigma\eta\eta\sigma\eta\eta$ (*amúsin*) Ehegatte (eig. Zusammenwohnender) = Skr. *sam* + *vas*, ferner $\sigma\eta\eta\sigma\eta\eta$ (*amarñ*) Sommer, $\sigma\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*amaranoz*) Sommerresidenz = altb. $\text{h}^{\text{h}}\text{ama}$ (*hama*).

II. ζ = altem *p*: $\zeta\eta\eta\eta$ (*hajr*) Vater = altb. $\text{p}^{\text{h}}\text{atar}^{\text{h}}\text{ë}$ (*patarë*), Skr. *pitar*, neup. $\text{p}^{\text{h}}\text{idar}$ (*pidar*), $\zeta\eta\eta\eta\eta$ (*harth*) eben, breit = altb. $\text{p}^{\text{h}}\text{er}^{\text{h}}\text{thu}$ (*përëthu*), Skr. *pṛthu*, $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*harzanël*) fragen = Skr. *pračch*, altb. $\text{p}^{\text{h}}\text{er}^{\text{h}}\text{ç}$ (*përëç*), neup. $\text{p}^{\text{h}}\text{ursid}^{\text{h}}\text{an}$ (*pursidan*), $\zeta\eta\eta\eta$ (*haz*) Brot = phrygisch $\beta\acute{\epsilon}\zeta\omicron\varsigma$, altbaktr. $\text{p}^{\text{h}}\text{ac}$ (*pac*), osset. $\text{p}^{\text{h}}\text{ic}^{\text{h}}\text{in}$ (*fičín*) backen, $\zeta\eta\eta\eta\eta$ (*hëru*) voriges Jahr = Skr. *parut*, griech. $\text{p}^{\text{h}}\text{er}^{\text{h}}\text{ousi}$, $\zeta\eta\eta\eta\eta$ (*hing*) fünf = altb. $\text{p}^{\text{h}}\text{an}^{\text{h}}\text{çan}$ (*pančan*), $\zeta\eta\eta\eta$ (*hür*) Feuer = griech. $\text{p}^{\text{h}}\text{ur}$, $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*hraman*) Befehl = neup. $\text{f}^{\text{h}}\text{arm}^{\text{h}}\text{án}$ (*farmán*), Pársi $\text{f}^{\text{h}}\text{ram}^{\text{h}}\text{án}$ (*framán*), Skr. *pramāna*, $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*hramajëm*) ich befehle = neup. $\text{f}^{\text{h}}\text{arm}^{\text{h}}\text{áyam}$ (*farmáyam*), $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*hrasach*) Meile = neup. $\text{f}^{\text{h}}\text{arsach}$ (*farsach*), $\text{p}^{\text{h}}\text{aras}^{\text{h}}\text{ár}^{\text{h}}\text{çç}$, $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*hrëštak*) Bote, Engel = neup. $\text{f}^{\text{h}}\text{rištah}$ (*frīštah*); $\zeta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ (*hrodan*) = neup. $\text{f}^{\text{h}}\text{rédun}$ (*frédún*), Pársi $\text{f}^{\text{h}}\text{rédun}$ (*frédún*), ist erst später gebildet, theils wegen des *f* im Anlaute, das nur im Neupersischen, hervorgegangen aus altem *th*: altb. $\text{th}^{\text{h}}\text{raet}^{\text{h}}\text{aon}^{\text{h}}\text{ó}$ (*thraetaonó*), vorkommt, theils wegen η = altem *t*.

J j.

Die Aussprache dieses Lautes ist meist im Anfange der Wörter, seltener der Sylbe *h*, nach einem Vocale ist seine Aussprache *j*; im

Auslaute wird er meist, wie unser *h* als Dehnungszeichen, nicht gehört. Es fragt sich, welche der beiden Aussprachen — *h* oder *j* — die ursprüngliche ist. Schon im Vorhinein ist es auffallend, neben dem *h* = ψ , χ und ζ = $\var�$, δ einen weiteren Hauchlaut zu finden, dem in den verwandten éranischen Sprachen keiner entspricht, während dann dem *j* kein Ausdruck im armenischen Alphabet übrig bleibt. Und in der That bezeugen alte Transscriptionen, dass *j* im Anlaute offenbar wie *j* gesprochen wurde, z. B.: յիսուս (*jisús*) = Ἰησοῦς, յոյն (*jojn*, spr. *juin*) Griechen = Ἴωνες, յունաստան (*júnastan*) Griechenland = Ἰωνία, յորդանան (*jordanan*) = Ἰορδάνης, յասպիս (*jaspis*) = Jaspis. In allen diesen Fällen entspricht *j* dem altbaktrischen ç oder w .

Neben dieser ursprünglichen Bedeutung des *j* = *j* lässt sich aber schon in ziemlich alter Zeit jene = *h* nachweisen, wie sie aus dem häufigen Wechsel des ζ und *j* im Anlaute und etymologischer Vertretung, z. B.: յիսուն (*hisún*) fünfzig, verglichen mit $\zeta\text{ήν}$ (*hín*) fünf, hervorgeht.

Das Verhältniss dieser zwei Aussprachen zu einander scheint folgendes zu sein: Der Hauchlaut, ursprünglich gutturaler Natur, folgte in vielen Fällen dem Streben der Gutturale zu palataler Aussprache und setzte sich endlich als palataler Hauch fest. In diesem Sinne gewann er, ähnlich unserem *ch* in den Wörtern „leicht, seicht“ eine Ähnlichkeit mit dem scharf gesprochenen *j* (= *dsch*), mit dem er allmählich vollends zusammenfiel, so dass er auch das *j*, das ziemlich selten im Anlaute rein vorkam, sondern meist eine dem neupersischen ج sich nähernde Aussprache annahm, vergl. جوان (*ǰwán*), جو (*ǰav*), zu sich herüberzog. Wir haben sonach den Laut *j* einestheils aus altem *y*, anderestheils aus altem *s* (dem in vielen Fällen ein älteres *t* zu Grunde liegt) zu erklären ¹⁾.

Wir setzen folgende Fälle hierher: այլ (*ajl*) anderer = *alius*, եղբայր (*épbajr*) Bruder = altb. 𐬨𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀 (*brátarē*), Skr. *bhrátar*,

1) Man vergleiche im Neupersischen: جوی (*ǰói*) Fluss = altbaktr. 𐬵𐬀𐬎𐬀 (*vaidhi*), بوی (*bói*) Geruch = altb. 𐬵𐬀𐬎𐬀 (*baodha*), می (*mai*) Wein, Honigtrank = Skr. *madhu*, پای (*pái*) Fuss = altb. 𐬵𐬀𐬎𐬀 (*pádhā*), خوی (*chǰai*) Sitte = Skr. *svadhā*, ἦθος, خوی (*chǰai*) Schweiß = Skr. *svēda*, in denen wohl niemand das Entstehen des *i* aus einem Dental bestreiten kann.

գայլ (*gajl*) Wolf = altb. Վեհրկո (vėhrkó), Skr. *vṛka* [hierin *ṛ* = speciell auf éránischem Gebiete entwickeltem *h*], *դայեակ* (*dajėak*) Amme = neup. *دایه* (*dáyah*), *հայր* (*hajr*) Vater = altbaktr. *ժաբար* (*patarė*). *մայր* (*majr*) Mutter = altb. *մատար* (*mátarė*), *հրամայեմ* (*hramajėm*) ich befehle = neupers. *فرمایم* (*farmáyan*) von einer Form *math*, Nebenform zu *má* [vgl. *dath* von *dá*], *յաչել* (*jazėl*) opfern = altbaktr. *յաչ* (*yaz*), Sanskr. *yağ*, *յաշ* (*jašt*) Opfer = altb. *յագտ* (*yaçta*), *պայման* (*pajman*). jüngere Form für älteres *պատման* (*patman*), Pehlewí *𐭯𐭎𐭕𐭎* (*patmán*) = neupers. *پیمان* (*paimán*) Vertrag [oder Lehenwort?], *զոյր* (*zójr*, spr. *quír*) Schwester = altbaktr. *զանհա* (*žanħa*), Acc. *զանհարեմ* (*žanħarėm*), Skr. *svasar*. Ferner gehören hierher die Genitive in *այ* und *ոյ* als Vertreter der Sanskrit-Genitive in *as* und *asya*, in deren *ṣ* offenbar das sanskritische *s* vorliegt [vgl. oben unter *ջ*].

In manchen Fällen ist *ṣ* nur Dehnungszeichen ohne jeglichen etymologischen Werth. Es dient nämlich in Verbindung mit *n* dazu, besonders in den auf Consonanten schliessenden Endsylben das alte *ó* auszudrücken, das aber heutzutage von den Armeniern wie *ui* ausgesprochen wird [vgl. Ähnliches in Betreff des Váv-i-maghúl bei den Persern]. In der Mitte des Wortes steht dem *ոյ* meist *ու* gegenüber, z. B.: *կոյր* (*kojr*, spr. *kuír*) blind = neup. *کور* (*kór*), Pársí *کور* (*kór*), Gen. *կուրի* (*kúri*), *անոյ՛ն* (*anojś*, spr. *anuis*) süß, lieblich = neup. *نوش* (*nóš*), vergl. *անուշահոտ* (*anúšahot*) wohlriechend, *անուշաթիւն* (*anúšúthiun*) Lieblichkeit, *յոյն* (*jojn*, spr. *juin*) Griechen, Gen. *յունի* (*júni*), vgl. *Ἰωνία*, *յունաստան* (*júnastan*) Griechenland, *յունարեն* (*júnarėn*) griechisch.

ք զ

ist seiner Aussprache nach ein harter *k*-Laut; Petermann schreibt dafür *kh* (*k*). Wie man nach einer nur einigermaßen aufmerksamen Betrachtung der Formen, die hierher gehören, ersehen kann, ist *ք* kein einfacher Laut, sondern ein zusammengesetzter. Er entspricht nämlich altem *sv*, manchmal *tv* und ist vollkommen das altbaktrische *š*, neupersisch *خو*. Dass hierbei *s* wie sonst auf éránischem Gebiete in *h* übergegangen und durch Einfluss des nachfolgenden *v* in *ch* erhärtet wurde, beweist die Schreibweise des Neupersischen; das hohe Alter dieser echt éránischen Lautumwandlung wird durch

ergreifen = altb. 𐭪𐭫𐭬𐭭 (gêrêw), Skr. grbh, 𐬶𐬀𐬎𐬎 (êvthn) sieben = altb. 𐭪𐭫𐭬𐭭 (haptan), Sanskr. saptan, neup. هفت (haft), vgl. oss. 𐰇𐰆𐰇 (awd), 𐰇𐰆𐰇𐰆 (avër) öde = neup. ویران (wirán), Pársi 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎 (awirán).

In letzterem Falle steht 𐬵 für 𐬶 und entspricht altem *v*, Sanskr. 𐬵, altbaktr. 𐭪, z. B.: 𐭪𐭫𐭬 (arëv) Sonne = Skr. ravi, 𐬶𐬵 (dëv) böser Geist = altbaktr. 𐭪𐭫𐭬𐭭 (daeva), Skr. déva, 𐬵𐬀𐬎 (sëav) schwarz = Skr. çyáva, 𐭪𐭫𐭬 (tiv) Tag = Skr. div-á, divasa.

Das Verhältniss zwischen 𐬶 und 𐬵 lässt sich am besten mit dem zwischen 𐬵 und 𐬶 im Pársi vergleichen [vergl. Spiegel, Pársi-Grammatik, S. 34].

In vielen Fällen hat 𐬵 seine consonantische Natur aufgegeben und sich mit dem vorhergehenden Vocal, falls er ä = a war, zu 𐬵 zusammengezogen (siehe weiter unten unter 𐬵).

Wir gehen nun unter den noch übrigen Lauten zunächst über zur Behandlung der flüssigen Consonanten

𐬶 𐬶, 𐬶 𐬶, 𐬵 𐬶, 𐬶 𐬶.

Die Aussprache des 𐬶 wird wie die des gutturalen 𐬶 der Neugriechen angegeben; Petermann umschreibt es mit *gh* (*ý*). Ich glaube nach meinem Gehör den Laut besser mit dem 𐬶 der Araber oder dem geschnarrten *r* in manchen Gegenden Deutschlands vergleichen zu können. Auf einen solchen Laut scheinen aber die alten Transcriptionen nicht hinzuführen, denn wir finden hier 𐬶 als Vertreter von *l*, z. B.: 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎 (astropabon) = ἀστρολάβος, 𐬶𐬵𐬀𐬎𐬎 (biurëp) = βήρουλλος, 𐬶𐬵𐬀𐬎 (ëram) = 𐬵𐬀𐬎 (élám), 𐬶𐬵𐬀𐬎 (ëroboros) = ἐλλέβορος, 𐬶𐬵𐬀𐬎𐬎 (ërásarëm) = Jerusalem, 𐬶𐬵𐬀𐬎𐬎 (krërikos) = κληρικός, 𐬶𐬵𐬀𐬎𐬎 (pratón) = Πλάτων, 𐬶𐬵𐬀𐬎𐬎 (poppëp) = 𐬶𐬵𐬀𐬎 (fulful).

In allen diesen Fällen sehen wir das 𐬶 für *l* gesetzt und von dem *r*, mit dem es nach obiger Beschreibung zusammenfallen sollte, deutlich geschieden. Es entspricht nach diesen wenigen Beispielen das armenische 𐬶 vollkommen dem *l*, dessen Stelle es auch im Alphabet einnimmt (zwischen *Kien* und *Mien*, semit. 𐤌 und 𐤍). Der hier obwaltende Widerspruch löst sich durch folgende Betrachtung:

Bekanntlich mangelt dem Altbaktrischen der Ausdruck für *l*, wofür es *r* setzt. Manche Forscher wollen nun dafür zwei *r* unter-

scheiden. Damit wird in der That einestheils der Widerspruch gelöst, in den wir verfallen, wenn wir trotz dem Mangel des *l* im Altbaktrischen dennoch das *l* in alten persischen uns überlieferten Namen vorfinden und davon Notiz nehmen müssen. Das *l*, welches in diesen Namen sich findet, scheint kein anderes zu sein als unser *z*, das den Fremden in mancher Hinsicht an sein *l* erinnerte, von den Einheimischen aber nicht als reines *l* gesprochen wurde.

Dann werden wir es auch begreiflich finden, dass wir neben dem *z* noch ein *l* vorfinden, das unserem *l* vollkommen entspricht. Zwischen diesen beiden *l* scheint derselbe Unterschied obzuwalten, wie zwischen den beiden *r* *n* und *r*, von denen ersteres mit einer starken Aspiration zu sprechen ist und dem altbaktrischen *ϕ*¹ (in Wörtern wie *ϕ*¹*ϕ*¹*ϕ*¹, *ϕ*¹*ϕ*¹*ϕ*¹) entspricht. Dieses *n* ist echt éranisch und sehr alt, während das andere *r* entschieden jünger ist. Dies geht schon aus der Stellung der Buchstaben im Alphabet hervor; denn *n* entspricht hierin dem *γ*, während *r* schon ausserhalb des alten Alphabetes steht.

Was nun die Etymologie anlangt, so entsprechen *z*, *n*, *r* altem *r*, seltener *l*, ersteres auch *d* (durch Übergang in einen Linguallaut); *l* altem *l*, seltener *r*.

Beispiele dafür sind:

I. Für *z*: *az* (*ap*) Salz = *άλς*, Sanskr. *salila* fließendes Wasser, *astp* (*astp*) Stern = altb. *ϕ*¹*ϕ*¹*ϕ*¹ (*ctârê*), griech. *ἀστήρ*, *ēpajr* (*ēpajr*) Bruder = altb. *ϕ*¹*ϕ*¹*ϕ*¹ (*bratarê*), *mēpr* (*mēpr*) Honig = Skr. *madhu*, *mēpô* (*mēpô*) Sünde = Skr. *mala* Schmutz, Fleck, *tēpi* (*tēpi*) Ort, Fläche = Skr. *tala*, *ūpt* (*ūpt*) Kameel = Sanskr. *ushtra*, *apachêl* (*apachêl*) bitten = latein. *oro*, *ppinç* (*ppinç*) Erz = altbaktr. *bêrêgya* (*bêrêgya*), Vend. VIII, 254, neup. *barinj* (*barinj*).

II. Für *n*: *garñ* (*garñ*) Lamm, vgl. Skr. *var* und lat. *vellus*, *dârñ* (*dârñ*) Thor = Skr. *dvâr*, *lêarñ* (*lêarñ*) Berg = altb. *gairi* (*gairi*), afghan. *ghar* (*ghar*), *mêranil* (*mêranil*) sterben = Skr. *mṛ*, *parāv* (*parāv*) altes Weib = Skr. *purāṇa*, *patcâr* (*patcâr*) Vorwand = *paiti* + *éarah* (*éarah*). *razm* (*razm*) Schlacht = neup. *razm* (*razm*), altb. *raçmaoyô* (*raçmaoyô*) [Mihir-Yasht 8. bei Westergaard S. 192], *rah* (*rah*) Weg = neup. *râh* (*râh*) [Lehnwort?], *roçik* (*roçik*) Lebensunterhalt = neupers.

روزی (*rózi*), *waáar* (*waáar*) Markt, Laden = neup. بازار (*bázár*),
wéiri (*wéiri*) Ausspruch = altb. *viciro* (*viciro*), *qar* (*qar*) vier
 = Skr. *catvāras*, *grgrél* (*grgrél*) vorrufen = Skr. *gr*.

III. Für *r*: *atragojn* (*atragojn*, spr. *atraguin*) feurig = altb.
atar (*atar*), *aržani* (*aržani*) werth = neup. ارزان (*aržán*), *arsh*
arsh) Bär = Skr. *rksha*, *barš* (*barš*) Polster = altb. *barēzis*
barš (*barš*) hoch = altb. *bērēzat* (*bērēzat*), Sanskr.
brhat, *bērēl* (*bērēl*) tragen = altb. *bērē* (*bērē*), Skr. *bhr*, *gišēr*
gišēr) Nacht = lit. *vakaras*, *gorjél* (*gorjél*) arbeiten = *férovon*,
 neup. *varžidan* (*varžidan*), *dústr* (*dústr*) Tochter = Skr. *duhitar*
drós (*drós*) Fahne = altb. *drašha* (*drašha*). *hajr* (*hajr*) Vate
 = altb. *patarē* (*patarē*), Skr. *pitar*, *majr* (*majr*) Mutter = altb.
matarē (*matarē*). Skr. *matar*, *sirt* (*sirt*) Herz = Skr. *hṛd*, *wagr*
wagr) Tiger = Skr. *vyāghra*.

IV. Für *l*: *ajl* (*ajl*) = *alius*, *gajl* (*gajl*) Wolf = altbaktr.
vėhrkó (*vėhrkó*), *li* (*li*) voll = *plenus*. ebenso *lnúl* (*lnúl*) voll
 sein, *lovanal* (*lovanal*) waschen = Skr. *plu*, *lsél* (*lsél*) hören =
 Skr. *gru*, *zlv*, *klanél* (*klanél*) verschlingen = Skr. *gr*, lat. *gula*.

Merkwürdige Fälle sind: *lėarín* (*lėarín*) Berg = altb. *gairi*
gairi), Skr. *giri* (= *gari*), *lėžú* (*lėžú*) Zunge = Skr. *gīhvā*,
ljél (*ljél*) verbinden = Skr. *yug*, *lėard* (*lėard*) Leber = Skr.
yakrt, in denen *l* (gleich dem polnischen *ł* zu sprechen) aus dem
 palatalen Zischlaut entartet zu sein scheint.

ſ m, ń n.

Diese beiden Laute entsprechen ganz unseren *m*, *n*. *ń* stimmt
 mit altbaktrischem *ſ*, neup. *ń* zusammen; *ſ* entspricht altbaktri-
 schem *ε*, neup. *ſ*, z. B.:

ń: *aržani* (*aržani*) werth = neup. ارزان (*aržán*), *bant*
bant) Gefängniß = altb. *band* (*band*) binden, *gúnak* (*gúnak*)
 Farbe, Art = neup. *gúnah* (*gúnah*), *dėn* (*dėn*) Religion = altbaktr.
daena (*daena*), *ėrang* (*ėrang*) = Skr. *rañga*, *kin* (*kin*) Weib =
 altb. *ghná* (*ghná*), *hing* (*hing*) fünf = altb. *pañćan* (*pañćan*), *nav*
nav) Schiff = Skr. *nāu*, *nor* (*nor*) neu = Skr. *nava*, *šín* (*šín*)
 Hund = Skr. *çvan*, *panir* (*panir*) Käse = neup. پنیر (*panir*).

ſ: *am* (*am*) Jahr = Skr. *samā*, *amis* (*amis*) Monat = Skr.
māsa, *amp* (*amp*) Wolke = Skr. *ambhas* Wasser, *šėram* (*šėram*)

Seidenwurm = Sanskr. *kṛmī*, *կամբ* (*kamq̄*) Wille = neup. *կամ* (*kámah*), Pehlewí *𐭅𐭎𐭎𐭅* (*kámak*), *համակ* (*hamak*) ganz, all = neup. *համ* (*hamah*), *հրաման* (*hraman*) Befehl = neupers. *فرمان* (*farmán*), Skr. *pramāṇa*, *մամ* (*mom*) Wachs = neup. *բոմ* (*móm*), *ջերմ* (*shěrm*) Wärme = Skr. *gharma*, *ռազմ* (*razm*) Schlacht = neup. *ռզմ* (*razm*).

Die Vocalzeichen des Armenischen sind folgende: *ա, ե, է, ը, Ի, ո, ու, օ*. Trotz dieser relativ ziemlich grossen Anzahl von Zeichen steht das Armenische allen éránischen Sprachen insofern nach, als es die Quantitätsbezeichnung der Vocale zumeist eingebüsst hat. Aber auch in anderer Hinsicht hat die Sprache sehr gelitten, indem sie durch die fast durchgängige Oxytonirung kurze in den Anfangssylben sich befindende Vocale vollständig verlor.

Wir wollen im Folgenden die Vocale von diesem Standpunkte aus betrachten und dann die Fälle, in denen sich Überreste eines volleren Vocalsystems vorfinden, angeben.

ա a.

Seine Aussprache ist die unseres reinen *a*. Es entspricht sowohl altem kurzen als langen *a*, z. B.:

I. Kurzes *a*: *ակն* (*akn*) Auge = lat. *oculus*, altslav. *око*, *ամպ* (*amp*) Wolke = Sanskr. *ambhas* Wasser, *բարձ* (*barz̄*) Polster = altb. *բարէս* (*barēsis*), Skr. *barhis*, *դաստակ* (*dastak*) Handgriff = neup. *دسته* (*dastah*), *կապիկ* (*kapik*) Affe = Sanskr. *kapi*, *հայր* (*hajr*) Vater = altb. *ժպարե* (*pataré*), Skr. *pitar*, *յազէլ* (*jazél*) Opfer = altb. *յաձ*, Skr. *yağ*, *պարտակ* (*partak*) Vorhang, Schleier = neup. *پرد* (*pardah*), *վարդ* (*ward*) Rose = griech. *βρόδον*, *տափիլ* (*tapil*) warm sein = Sanskr. *tap*, *տասն* (*tasn*) zehn = Skr. *daçan*.

II. Langes *a*: *ասպաստան* (*aspastan*) Pferdestall = altbaktr. *արձան* (*arçpó-çtána*), *արշանի* (*aržani*) = neupers. *ارزان* (*aržán*), *դայեակ* (*dajéak*) Amme = neup. *دایه* (*dáyah*), *դատ* (*dat*) Recht, Gesetz = neup. *داد* (*dád*), *դարման* (*darman*) Heilmittel = neup. *درمان* (*darmán*), *եղբայր* (*ěpbajr*) Bruder = altb. *բրատարե* (*brátaré*), neup. *برادر* (*birádar*), *ժամ* (*žam*) Stunde, Zeit = Sanskr. *yáma*, *կամբ* (*kamq̄*) Wille = Sanskr. *káma*, *հրաման*

(*hraman*) Befehl = neupers. فرمان (*farmán*), Sanskr. *pramāna*, ճանաչել (*čanáčēl*) erkennen = altpers. *khshnācātiy*, neup. شناختن (*šināchtan*), մայր (*majr*) Mutter = altb. մատրե (*matarē*), մատակ (*matak*) Weibchen, Mutterthier = neup. ماده (*mādah*), Sanskr. *mātar*, կերպաս (*kērpas*) Linnen = Skr. *karpāsa*, վագր (*wagr*) Tiger = Skr. *vyāghra*, վարազ (*waraz*) Eber = Skr. *varāha*, neup. گراز (*guráz*), տալ (*tal*) geben = Skr. *dá*, քաղցր (*qapzr*) süß = Skr. *svādu*.

Manchmal steht *w* im Anlaute als prosthetischer Buchstabe, besonders vor *r*, mit dem das Armenische nicht gern anlautet, z. B.: ամիս (*amis*) Monat = Skr. *māsa*, արև (*arēv*) Sonne = Skr. *ravi*.

Է ը.

Seine Aussprache entspricht ursprünglich der des griechischen *ε*, dessen Stelle der Laut im Alphabete auch einnimmt; jetzt wird er aber viel weicher gesprochen, am besten lässt er sich mit dem böhmischen *ě* vergleichen. *ε* entspricht vor allem andern *ě*, d. h. altem *ǎ*, in mehreren Fällen jedoch auch altem *é*, d. h. *é* ist nach Aufgeben seiner Quantität mit *ě* zusammengefallen.

Fälle, wo *ε* altem *ǎ* entspricht, sind: ասպետ (*aspēt*) Reiter = Skr. *açvapati*, արև (*arēv*) Sonne = Skr. *ravi*, բերել (*bērēl*) tragen = Skr. *bhar*, գետ (*gēt*) Fluss = altb. 𐎠𐎥𐎷𐎡𐎴 (*vaidhi*), ճեր (*ǰēr*) alt = Skr. *ǰarant* [vgl. altb. 𐎠𐎡𐎴𐎠 (*zaurva*) das Alter], ես (*ēs*) ich = altb. 𐎠𐎫𐎷𐎡𐎴 (*azēm*), Skr. *aham*, հերոս (*hērú*) voriges Jahr = Skr. *parut*, griech. πέρουσι, մեք (*mēpr*) Honig = Skr. *madhu*, մեծ (*měj*) gross = Sanskr. *mahat*, griech. μέγας, մեղք (*mějǰ*) Sünde = Skr. *mala*, ջերմ (*shěrm*) = Skr. *gharma*.

Altem *é* hingegen entspricht es in folgenden Fällen: դեն (*dēn*) Religion = altb. 𐎠𐎡𐎴𐎠 (*daena*), neup. دین (*dīn*), Parsi 𐎠𐎡𐎴 (*dīn*), դև (*dēv*) böser Geist = altb. 𐎠𐎡𐎴𐎠 (*daeva*), Skr. *dēva*, neup. دیو (*dēv*), Parsi 𐎠𐎡𐎴 (*dēv*).

Manchmal steht *ε* im Anlaute als euphonischer Buchstabe (gleich *a*, vergl. oben), besonders vor *r*-Lauten, z. B.: երբայր (*ěrbajr*) Bruder, երանգ (*ěrang*) Farbe, երամակ (*ěramak*) Herde.

Ը ը

ist das kurze *e*, ähnlich dem altbaktrischen *ε* und dem hebräischen Schewá, und ist dort im Gebrauche, wo auch die Form ohne dasselbe

im Alphabete (y im Semitischen) entspricht. Altes u wird aber auch, und dies viel häufiger, durch m (aus $o + v$ entstanden, wie ov im Griechischen) wiedergegeben, das aber seinerseits neben u auch ein auf éránischem Gebiete entwickelter, durch Auflösung und Verschmelzung eines Labialconsonanten mit vorhergehendem a entstandener Laut ist.

Fälle, die hierher gehören, sind:

I. n = altem u , ó: $amfroh$ (*amboch*) = neup. $انوده$ (*anbôh*), $qowl$ (*gowël*) preisen = altp. *gaubataiy*, neup. $كويم$ (*gôyem*) ich spreche, Pársi $گويان$ (*gôyant*) sie sprechen, zoh (*zoh*) Opfer = altb. $zaothra$ (*zaothra*), Skr. *hotra*, zow (*zow*) frisch, jung = Skr. *yuvan*, neup. $حوان$ (*júvân*), $tohm$ (*tohm*) Same, Nachkommenschaft = altb. $taokhma$ (*taokhma*), Pársi $توکم$ (*tokhm*), mom (*mom*) Wachs = neup. $موم$ (*môm*), $džochq$ (*džochq*) Unterwelt = altb. $duzak$ (*duzak*), Pársi $دوژاک$ (*dôžakh*), neup. $دوژاخ$ (*dôzach*).

II. n = altem \ddot{a} : $gorqel$ (*gorqel*) arbeiten = altbaktr. *vêrêz*, griech. $\varphi\acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\nu$, neup. $ورزیدن$ (*warzidan*), $oskr$ (*oskr*) Bein = altb. $açta$ (*açta*), griech. $\delta\sigma\tau\acute{\epsilon}\omicron\nu$, Skr. *asthi*, otn (*otn*) Fuss = Sanskr. *pada*, $orth$ (*orth*) junges Kalb = griech. $\pi\acute{o}\rho\tau\iota\varsigma$, $ehorq$ (*ehorq*) vier, aus älterem *éohr* entstanden = Skr. *catvar*.

III. m = altem u , ó: $bazuk$ (*bazúk*) Arm = Skr. *báhu*, neup. $bazú$ (*bázú*), $bazum$ (*bazúm*) viel = Skr. *bahu*, bun (*bún*) Ursprung, Natur = neup. $بن$ (*bun*). Skr. *budhna*, $gunak$ (*gúnak*) Farbe = neup. $گونا$ (*gúnah*), altbaktr. $guona$ (*guona*), $dustr$ (*dústr*) Tochter = Skr. *duhitar*, $gunr$ (*gúnur*) Knie = Skr. *gánu*, altb. $žënu$ (*žënu*), die armenische Form ist also aus *gúnur* entstanden [vgl. im Altbaktrischen den Accusativ $žnúm$], $heru$ (*hëru*) voriges Jahr = Skr. *parut*, griech. $\pi\acute{\epsilon}\rho\nu\sigma\iota$, nu (*nú*) Schwieger-tochter = Skr. *snushá*, upt (*úpt*) Kameel = Skr. *ushtra*, $srúnq$ (*srúnq*) Leuden, Beine = altb. $çraona$ (*çraona*), Skr. *çróni*.

IV. m , entstanden durch Auflösung eines Labialconsonanten: hur (*húr*) Feuer = älterem *povr*, griech. $\pi\acute{\upsilon}\rho$, uth (*úth*) acht = einer älteren Form *ovth* — *opt* — *okt* [vergl. $\delta\chi\tau\acute{\omega}$], $suser$ (*súsér*) Schwert = neup. $شمشیر$ (*šamsšér*), $anun$ (*anún*) Namen, aus altem *anovn* = *anomn*, vergl. griech. $\delta\nu\omicron\mu\alpha\nu\text{-}\iota\omega$ (*duomatívω*), kuz (*kúz*) Höcker, aus altem *kovz*, vgl. Skr. *kubjá*, sar (*sár*)

Schwert = altb. ܨܘܪܝ (*čuwri*), ܩܘܢ (*qún*) Schlaf = altem *qovn*, vgl. altb. ܩܘܦܢܐ (*qafna*), Skr. *svapna*, ܛܘܢ (*tún*) Haus = altem *tovn*, vgl. Skr. *dhāman*, ܘܫ (*ús*) Schulter = Skr. *amsa*, setzt also eine ältere Form *ovs* voraus, ܩܘܪܘܢ (*paštón*) Dienst, auch ܩܘܪܘܢ (*paštaun*), Genitiv ܩܘܪܘܢܐ (*paštaman*), wo also *paštamn* = *paštaun* anzusetzen ist. Hierher gehört auch die Endung der ersten Person der Vielzahl des Futurums ܘܩ (*úq*), die gewiss aus älterem *amq* abgeleitet werden muss.

է é.

Seine Aussprache ist é. Es entspricht im Alphabete dem griechischen η, dessen älteste Aussprache mit ihm gleich gewesen sein mag. Seiner Natur nach ist es aber von ihm sehr verschieden, denn es entspricht altem é = *ai*, sowie auf éranischem Boden durch die sogenannte Epenthese entstandenem *ai*; in vielen Fällen hat es sich auf armenischem Gebiete durch Contraction der beiden es bildenden Elemente *a* und *i* herausgebildet.

Fälle, die hierher gehören, sind: ԳԷ (*gés*) Haar, bes. Haupthaar = neup. ܟܝܫܘ (*gésó*) Locke, Skr. *kéśa*, ԹԷ (*még*) Wolke, Finsterniss = Skr. *méggha*, neup. ܡܝܓ (*méggh*), ԹԷ (*méz*) Urin = altb. ܡܝܥܐ (*maeza*), von ԹԷԷ (*míxil*) harnen = Skr. *mih*, ԹԷ (*mésh*) Mitte = altb. ܡܝܕܝܐ (*maidhya*), Skr. *madhya*, ԵԳ (*tég*) Lanze, Speer = neup. ܛܝܓ (*tégh*), ԿԵԷ (*partéz*) Garten, Umzäunung = altb. ܦܝܪܝܕܝܥܐ (*pairidaeza*), hebr. פּרְדֵּס (*pardés*), παραδεισος, ԿԷՆ (*hén*) Räuberbande = altb. ܗܝܢܐ (*haena*), Skr. *séná*, Heer, ԲԵԷ (*béré*) er trägt = altem *béraj* [vgl. ܐܘܪܝ (*apaj*) er mahlt = *álēi*]. Ferner vergleiche man die neuarmenischen Formen ԿԷԲ (*hér*) Vater, ԹԷԲ (*mér*) Mutter, die aus den alten Կܘܪ (*hujr*), ܡܘܪ (*majr*) entstanden sind.

• ó

ist zwar ein junger Buchstabe, aber seine Entstehung ist auf armenischem Gebiete analog der des է. Wie dieses aus *a + i* entstand, so ging *o* aus *a + u* hervor, z. B.: ԾՕԲ (*zór*) Kraft = neup. ܙܘܪ (*zór*), altbaktr. ܙܘܪܐ (*zavaré*), ԾՕՇ (*dróš*) Fahne = neup. ܕܪܝܫ (*dirafš*), was also eine Form *drauš* voraussetzt. Hierher gehört die Instrumentalendung in ԾՕԳ (*óq*), aus ܐܒԳ (*abq*) entstanden [vgl. Sitzungsab., XXXV. Bd., p. 198]. ԾՕ (*ód*) Wind =

Skr. *vāta* (durch Umstellung des *v*). Eine Entartung des *ā* findet sich in dem Worte *ođ* (ođ) Schlange = alth. *ođ* (*aži*), Skr. *ahi*, wenn man nicht lieber auf neup. *وزغ* (*wazagh*) Eidechse zurückgehen und dann gleich *ođ* erklären will.

Nebst diesen bedeutenden Verkürzungen und Abschwächungen der Vocale (*ē* in *i* und *ě*, *ō* in *u* und *ō*, *a* in *ē*, *i*, *ō*) hat das Armenische in vielen Fällen den Vocal ganz ausgestossen, sowohl den kurzen als den langen, und dadurch in Verbindung mit dem Umstande, dass es als flexionsarme Sprache den Auslaut bedeutend verstümmelte, jene Härte erzeugt, welche dieselbe ganz vorzüglich kennzeichnet.

Fälle davon sind: *ակն* (*akn*) Auge, für altes *akan*, vgl. *oculus*, altsl. *oko*, *աստղ* (*astg*) Stern, für *astap*, vgl. griech. *ἀστὴρ*, alth. *ճտար* (*čtārē*), *դնել* (*dnēl*) legen, stellen, statt *dānēl*, vgl. alth. *د* (*dā*), Skr. *dhā*, *լգել* (*lgēl*) verbinden, statt *lujēl*, vgl. Skr. *yuǰ*, *գտանել* (*gtanēl*) finden = *gitanēl*, vgl. Skr. *vind*, *ծնանել* (*ǰnanēl*) geboren werden, aus *ǰānanil*, vgl. Skr. *ǰāyē*, *մռիկ* (*mǰik*) Fliege, vgl. Sanskr. *makshikā*, *մնալ* (*mnal*) bleiben, wohnen, aus *manal*, vgl. *μῆνω*, *նկար* (*nkar*) Bild = neup. *نگار* (*nigār*), *նշան* (*nšan*) Zeichen = neup. *نشان* (*nišān*), *նստել* (*nstēl*) sich niedersezzen, aus *nisadēl*, vgl. Skr. *ni* + *sad*, *ճնակերպ* (*šnakērp*) hundegestaltig, aus *šunakērp*, vgl. Skr. *çvan*, schwach *çun*, *չոյ*, *պսել* (*pšēl*) sehen, aus *pašēl*, vgl. Sanskr. *paç*, *սմբակ* (*smbak*) Huf eines vierfüßigen Thieres, aus *sūmbak*, vgl. Pehlewî *سومب* (*sūmb*), *վեճի* (*vēçir*) Entscheidung, aus *viçir*, vgl. althaktr. *վեճի* (*viçirō*), *վնաս* (*wnas*) Sünde, vgl. Pârsî *واند* (*wandh*), *տրտմիլ* (*trtmil*) Schmerz, Trauer empfinden, aus *tartmil*, vgl. neup. *درد* (*dard*), *զրտանալ* (*zrtanal*) kalt sein, aus *zartanal*, vgl. neupers. *سرد* (*sard*), althaktr. *չարետ* (*çarētō*).

1901699

